

Leserbrief

Fahrradstreifen Wittenbergstraße: Zwei Millionen für einen Radstreifen? Nein, in der Vorlage der Verwaltung werden für den Radverkehr im Bereich der Wittenbergstraße lediglich 70.000 Euro kalkuliert. Die restlichen Kosten entfallen mit 1,6 Millionen auf die Straßenerneuerung, wovon in großen Teilen der Autoverkehr profitiert. Der Artikel suggeriert, dass bei der Sanierung vor allem eine Verbreiterung des Radstreifens von 1,80 m auf mindestens 1,85 m Breite erreicht werden soll. Nein, es geht um die Sicherheit der Radfahrenden, die gerade auf der Wittenbergstraße durch zu eng überholende Autofahrende sehr gefährdet werden, da die Radstreifenmarkierung regelmäßig touchiert oder gar überfahren wird und Radfahrende extrem bedrängt werden. Das ist insbesondere im Bereich von Steigungen sehr gefährlich, da Radfahrende dort mehr Platz benötigen. Die Wittenbergstraße ist eine wichtige Verbindung für den Radverkehr von Rüttenscheid zum Stadtwaldplatz. Und ja, trotz dieser Bedeutung nutzen viele Fahrradfahrende die Strecke nicht, denn sie fühlen sich dort nicht sicher. Ich bin vor meinem Arbeitsplatzwechsel regelmäßig dort gefahren und war jedes Mal froh, heil oben angekommen zu sein. Auf der Wittenbergstraße würde eine bauliche Trennung von der Fahrbahn den Radverkehr schützen und das würde meines Erachtens dazu führen, dass dort deutlich mehr Menschen mit dem Fahrrad den Berg hochfahren.

Gudrun Jansen